



Job Schröder betrachtet das Werk „Sarah und Abimelech“, einem der insgesamt 41 Chagall-Drucke, die ab dem 3. Oktober im Rathaus zu sehen sein werden.

Foto: Andreas Großpietsch

Die Welt des Marc Chagall

Nach langer Pause eröffnet der Kulturverein die Ausstellungssaison im Rathaus. Gezeigt werden 41 Druckgrafiken, die von biblischen Geschichten inspiriert sind.

Andreas Großpietsch

■ **Borgholzhausen.** Das „Paradies mit grünem Esel“ ist eines der bekanntesten Werke aus Chagalls berühmten Bibelzyklus. Und es wird natürlich in Borgholzhausen gezeigt werden, wenn die Ausstellung des Kulturvereins im Rathaus eröffnet ist. Am Sonntag, 3. Oktober, wird es so weit sein. Beginn ist wie immer um 11.15 Uhr im Foyer.

Es ist einige Zeit her, dass Job Schröder für den Kulturverein Borgholzhausen zu einer solchen Veranstaltung einladen konnte. Corona brachte den Kunstbetrieb in der Rathausgalerie für viele Monate zum Erliegen und verhinderte natürlich auch die Eröffnungen, die stets das Ziel vieler Kunstinteressierter sind.

Darauf hoffen die Organisatoren natürlich auch am 3. Oktober. Die Einführung in das Werk wird Kunsthistorikerin Lilian Wohnhas halten, die den heimischen Kunstfreunden sonst vor allem als Expertin für Peter August Böckstiegel bekannt ist.

Für die erste Ausstellung nach langer Zeit hat Job Schröder etwas Besonderes organisiert. Stehen in den Ausstellungen im Rathaus im Allgemeinen eher regionale Künstlerinnen und Künstler im Vordergrund, so gibt es jetzt Originale von einem Schwergewicht der internationalen Kunstgeschichte zu sehen.

Natürlich handelt es sich dabei „nur“ um Drucke von Werken Marc Chagalls, doch das hat auch seine Vorteile. Zum einen den, dass es nicht nötig

ist, das Rathaus in ein Fort Knox zu verwandeln, zum anderen den, dass es möglich ist, sogar etliche der gezeigten Werke zu erwerben.

Keine Ausstellung hat mehr Arbeit gemacht

Sie werden dem Kulturverein von der Hamburger Kunsthandlung Artisthome zur Verfügung gestellt. Deren Inhaberin Christina Blenner ist Sachverständige für Europäische Druckgrafik nach 1945. Sie hat sich mit ihrer Galerie auf den Handel mit Originalgrafiken spezialisiert.

Vor diesem Hintergrund passen die Chagall-Arbeiten natürlich perfekt ins Portfolio. Entstanden sind sie im Rahmen von zwei großen Bilder-

zyklen mit biblischen Motiven, die Marc Chagall in den Jahren 1956 und 1960 geschaffen hat. „Wir können den Besuchern die gesamte Serie von 41 Original-Steindruckungen präsentieren“, sagt Job Schröder. Alle Werke werden eigens für die Ausstellung gerahmt.

„So viel Arbeit habe ich noch mit keiner Ausstellung gehabt“, sagt Job Schröder und klingt dabei allerdings mehr ein wenig stolz als genervt. Schließlich weiß er genau, wovon er spricht, weil er schon seit Jahren unermüdlich immer neue Ausstellungen im Rathaus organisiert. Doch Werke von Meistern wie Marc Chagall kann er dort eher selten präsentieren. Dessen Arbeiten für den Bibelzyklus prägen zum Beispiel das „Musée national Marc Chagall“ in Nizza.